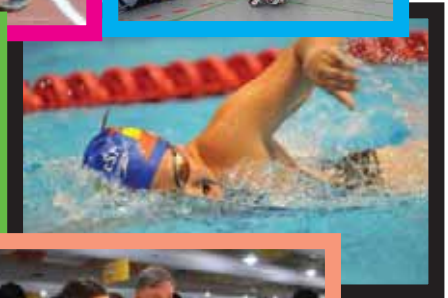


Sport ...

Wer sein Ziel kennt,
findet den Weg

Laozi

ein Weg.



Andere bilden sich was ein. Wir bilden Sie aus!

Sie wünschen sich eine Ausbildung, die spannende Aufgaben bietet? Die Sie täglich aufs Neue begeistert und persönlich vorwärts bringt? Dann kommen Sie zur SBK! Wir suchen zum 01.08.2009 für Berlin junge Persönlichkeiten für die

Ausbildung als Sozialversicherungsfachangestellte/r

Als Sozialversicherungsfachangestellte/r erwarten Sie alle Facetten der Kundenbetreuung, vertriebliche Aktivitäten und Wissen zum Sozialversicherungsrecht.

Wir wünschen uns kontaktfreudige Auszubildende mit Einfühlungsvermögen für alle Belange unserer Versicherten. Auch eine Portion Tatendrang und Engagement für die Aufgaben gehört für uns dazu. Ein gewisses Maß an Flexibilität und Mobilität setzen wir voraus.

Sie interessieren sich für eine Ausbildung bei der SBK?

Mehr Informationen und Angaben zu weiteren Ausbildungsstandorten erfahren Sie unter:

www.sbk.org/karriere

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir freuen uns auf Sie!

Siemens-Betriebskrankenkasse
Frau Andrea Knopp
Postplatz 21, 02826 Görlitz



Die SBK gehört zu den größten bundesweit tätigen Krankenkassen. Als moderner Dienstleister wachsen wir kontinuierlich. Über 714.000 zufriedene Kunden schätzen unsere individuellen Angebote und unsere persönliche Beratung. Wir reagieren schnell und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden und arbeiten mit hohem Eigenanspruch.

Unseren Mitarbeitern bieten wir spannende und vielfältige Entwicklungsperspektiven in einer offenen, freundlichen Atmosphäre. Freuen Sie sich darauf!

Stark fürs Leben. SBK



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	5
Behindertensport in Berlin	6-7
■ Rehasport	8-10
Breitensport	11
Leistungssport	14-15
Paralympics (Vergleich Athen 2004 / Peking 2008)	16
Mitgliederentwicklung im BS-Berlin	18
■ Bildung und Lehre	20-24
Unser Leben im Behinderten-Sportverband Berlin e.V.	26
Stellenausschreibung	27
Das Paralympische Jahr 2008	30-34
Paralympisches Jugendlager	36-37
■ Unsere Vereine / Beitragsordnung	39-44
Jugendarbeit im BSB	46-47
■ Presse-und Öffentlichkeitsarbeit	48
Nach Olympia ist vor den Paralympics: blog www.bsberlin.org	49
club.bsb	52
Beitrittserklärung zum club.bsb	53
Symposium	54
■ Unsere Kooperationspartner	55-58
■ Das Sportfest der Lebenshilfe	59-60

Herausgeber: Behinderten-Sportverband Berlin e.V.

Redaktion: Reinhard Tank • Anzeigenverwaltung u. Layout Verlag Volker Hermann Soziales Marketing
Elbestr. 46 • 60329 Frankfurt • Tel: 069 / 242 79 89-2 • Fax: 069 / 242 79 89-1

E-mail: herrmann@sozialesmarketing.de • www.sozialesmarketing.de

Fotos: Klaas Brose, Oliver Doering, Nora Erdmann, Andreas Joneck (DBS), Peter Lindoerfer, Dr. Ralf Otto,
Siegurd Siebert, Reinhard Tank, ULI FOTO • Broschüre Im Internet unter: www.handicapsports.de



HAUS RHEINSBERG

HOTEL AM SEE

**Wir vermieten auch
Seminarräume!**

KENNENLERTAGE

- 3 Übernachtungen
- 3x Frühstücksbuffet
- Kostenfreie Nutzung des Schwimmbades, der Saunen und der hauseigenen Sport- und Freizeitangebote

HausRheinsberg Tel. (03 39 31) 344 0
 Hotel am See Fax (03 39 31) 344 555
 Donnersmarckweg 1 post@hausrheinsberg.de
 16831 Rheinsberg www.hausrheinsberg.de

169,- €

PRO PERSON IM EZ ODER DZ

226,- €

INKL. HALBPENSION

GÜLTIG FÜR NEUKUNDEN,
NUR EINMAL BUCHBAR


REISEZEITRAUM BIS 31.12.2009

AUSGENOMMEN OSTERN,
WEIHNACHTEN UND SILVESTER


 **BARRIEREFREIE ERHOLUNG**


EIN UNTERNEHMEN DER FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG

Badumbau
für die Generation
50+



WOWI
Haustechnik GmbH



Jägerstr. 24A - 12709 Berlin
www.wowi-haustechnik.de
 Telefon: 030 / 77 00 07 - 0
 Fax: 030 / 77 00 07 90
 Notdienst: 0172 - 3 23 84 19

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie diese Broschüre in den Händen halten, nehmen Sie sich etwas Zeit und Sie haben in kurzer Zeit einen umfangreichen Überblick über den Behindertensport in Berlin.

Sport ist nicht nur die schönste Nebensache der Welt, er erhält uns gesund und stärkt uns für den Alltag. Da wir alle unterschiedliche Voraussetzungen und Wünsche haben, ist auch unser Angebot entsprechend vielseitig.

Von der kleinen Gruppe der Rehabilitationssporttreibenden, die unter fachkundiger Anleitung ihre Rückenleiden loswerden wollen, aufgrund einer Lungenkrankheit neue Atemtechniken erlernen oder nach einer schweren Operation wieder ihre alte Leistungsfähigkeit herstellen wollen bis hin zu den Hochleistungssportangeboten derjenigen, die bei den Paralympics auf Medaillenjagd gehen wollen - aus dieser Palette ist für jede und jeden etwas dabei.

Unsere gut ausgebildeten Übungsleiterinnen und Übungsleiter stehen mit viel Engagement und Sachkunde in der Sporthalle oder am Beckenrand der Schwimmhalle und werden Sie für den Sport begeistern.

In über 150 Vereinen und Gruppen finden Sie auch Ihr Angebot!

Wir als Dachverband des Berliner Behindertensports verstehen uns als Dienstleister für unsere Vereine und Gruppen, stehen auch Ihnen beratend bei der Suche nach einem Angebot oder bei der Organisation des Sports zur Seite.

Um uns in diesem Sinne noch besser auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder einzustellen, haben wir im September den Startschuss für die Entwicklung eines neuen Leitbildes gegeben. Gemeinsam mit den Vereinen und unseren Partnern sind wir in einen Diskussionsprozess eingetreten, der am Ende sicher auch in Strukturveränderungen des Verbandes münden kann - der Behinderten-Sportverband als moderner Fachverband in der Berliner Sportlandschaft.

Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Prozess aktiv mitzuwirken.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und viele neue Erkenntnisse über den Berliner Behindertensport.

Ihre



Kirstin Fussan

Präsidentin



Der Behinderten-Sportverband Berlin e.V. (BSB)



unterstützt und fördert bereits seit 1952 den Versehrten- und Behindertensport in Berlin. Heute ist der BSB als Fachverband für Rehabilitation eine feste Größe in der Berliner Sportlandschaft. Dies spiegelt sich sowohl in der Ausrichtung zahlreicher sportlicher Wettkämpfe als auch bei der Durchführung wohltätiger Veranstaltungen wieder. In mehr als 150 Vereinen sind nahezu 20.000 Vereinsmitglieder organisiert.

Ziel des BSB ist es, jedem die Möglichkeit zu geben, im Verein Sport zu treiben.

Rehabilitationssport

Sie möchten nach einer Erkrankung wie einem Schlaganfall oder einem Hüftleiden weiterhin oder gerade deshalb Sport treiben? Sie wollen mobil bleiben, Ihre Ausdauer stärken und Ihre Koordination im Rahmen Ihrer Belastungsgrenzen verbessern? Dann bietet Ihnen der BSB als Rehabilitationsträger mit seinen Mitgliedsvereinen ein umfassendes Angebot an verschiedenen Sportarten, dazu gehören u.a. Gymnastik, Schwimmen und Bewegungsspiele. Um an einer Rehabilitationssportgruppe teilnehmen zu können, benötigen Sie eine ärztliche Verordnung "Rehabilitationssport". In der stets aktualisierten Reha-Sport-Datenbank des BSB finden Sie ein wohnortnahes Angebot.

Der BSB möchte Ihnen den Weg zu einer verbesserten Gesundheit durch die Mittel des Sports ebnen, und steht Ihnen gern bei Bedarf beratend zur Seite.

Breitensport

Sich in seiner Freizeit sportlich zu betätigen, bietet jedem die Möglichkeit einen Ausgleich zum Alltag zu schaffen und sich gemeinsam mit anderen Menschen fit zu halten. Dabei spielt sowohl Spaß am Sport und das regelmäßige Training, als auch die Teilnahme an Wettkämpfen und Sportfesten eine wichtige Rolle. Neben Schwimmen und Leichtathletik erfreuen sich auch Sportarten wie Nordic Walking und Rollstuhlbasketball wachsender Beliebtheit. In den Mitgliedsvereinen des BSB kann jeder Sportler, ob Mitglied im Verein oder nicht, das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Bei dem breitgefächerten Sportangebot in Berlin sollte für jeden etwas dabei sein.

Leistungssport

Die Teilnahme an den Paralympics ist der Traum eines jeden gehandicapten Leistungssportlers. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es heutzutage neben dem dazugehörigen Talent eines immensen Trainingsaufwandes, entsprechender professioneller Betreuung durch hoch-

qualifizierte Trainer und der Unterstützung des Verbandes und anderer Institutionen.

Für die Unterstützung seiner Leistungssportler existiert seit einigen Jahren beim Behinderten-Sportverband Berlin ein Leistungssportkonzept, das die schwerpunktmäßige Unterstützung in den Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Sitzvolleyball, Tischtennis und Radfahren festschreibt. Dieses Konzept beinhaltet die Förderung und Durchführung von Trainingsmaßnahmen und Wettkämpfen, die Finanzierung von Landes- und Verbandstrainern in diesen Sportarten, sowie die intensive Talent-suche und die Jugendarbeit. Eine Vielzahl von Sportlerinnen und Sportlern aus Berlin konnte in der Vergangenheit bei zahlreichen Paralympics und internationalen Meisterschaften große Erfolge verbuchen.

Internationale Sportveranstaltungen

Alleine oder gemeinsam mit Sportvereinen führt der BSB Veranstaltungen durch. Dazu gehören die alljährliche Internationale Deutsche Meisterschaft im Schwimmen (IDM Schwimmen) und andere Highlights in weiteren Sportarten, die ein hochklassiges Teilnehmerfeld und Weltklasseleistungen versprechen.

Vereinservice

Der BSB begleitet Interessenten von den ersten Fragen bis zur Vereinsgründung. Ist der Verein aufgenommen, betreut und berät der Verband seine Mitglieder kostenfrei in allen Belangen rund um den Sportverein.

Qualitätsmanagement / QM

Im Auftrag der Kostenträger leitet der BSB das Qualitätsmanagement im Rehabilitationssport. Die Maßnahmen reichen von Zertifizierung, Audits, Qualitätszirkel bis zur Beratung und dem Beschwerdemanagement.

Ausbildung

Das Referententeam des BSB ist verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter im Rehabilitations- und Behindertensport. Die Teilnehmenden der Lehrgänge werden gezielt auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Die Arbeitsbereiche der Übungsleiter mit Lizenz erstrecken sich vom Breiten- bis zum Leistungssport.

Pilotprojekte

In Kooperation mit Institutionen der Bundes- bzw. Landesebene erarbeitet der BSB verschiedene Modelle für die Einführung in Berlin noch unbekannter Sportangebote. So gelang 2007 erstmalig die Durchführung eines Landesentscheids Boccia im Rahmen des neuen Projekts "Berliner Schüler trainieren für die Paralympics".

club.bsb

Der club.bsb unterstützt die Jugend- und Nachwuchsarbeit des BSB, SportlerInnen mit Handicap oder Mannschaften, um eine zielgerichtete Förderung zu gewährleisten. Die Beiträge der Club-Mitglieder kommen direkt dem Behindertensport zugute.

Was ist Rehabilitationssport?

"Rehabilitationssport wirkt mit den Mitteln des Sportes ganzheitlich auf Menschen mit Behinderung ein. Er ist auf Art und Schwere und den körperlichen Allgemeinzustand der Betroffenen abgestimmt."

Diese gesetzlich definierte Leistung bietet der Behinderten-Sportverband Berlin (BSB) in Gruppen allen Menschen mit Behinderung an. Die Qualität wird durch die betreuende Ärztin / den betreuenden Arzt und die qualifizierte Übungsleiterin / den qualifizierten Übungsleiter sichergestellt, die Art und Intensität des Rehabilitationssports anhand Ihrer Verordnung in enger Abstimmung miteinander festlegen.

Ärztliche Verordnung

Eine (nicht das Budget des verordneten Arztes belastende) Verordnung ist die Grundlage bei der Prüfung einer Leistungsübernahme durch die Kostenträger und muss deshalb unbedingt enthalten:

- Diagnose nach ICD 10 mit Funktions-Belastungseinschränkung im Sport
- Rehabilitationsgrund / -ziel(e)
- Rehabilitationsumfang + Anzahl der Übungseinheiten (ÜE)
- Empfehlung hinsichtlich definierter Rehabilitationssportarten und -Inhalten

Diagnose mit Spezifizierung / Funktionseinschränkung

Die Diagnose sollte eindeutig formuliert sein. Die Spezifizierung, hilft, Art und Intensität des Sportes individuell festzulegen. Art und Schweregrad der Funktionseinschränkung sind hier ebenso wichtig wie Prognose und Begleiterkrankungen.

Rehabilitationsziel

Ziel ist es, die Ausdauer und Kraft zu stärken, Koordination und Flexibilität zu verbessern, das Selbstbewusstsein zu stärken und Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Die Verantwortlichkeit für die eigene Gesundheit soll gestärkt und zu einem lebensbegleitenden Sporttreiben motiviert werden.

Rehabilitationsumfang

Grundsätzlich ist die Verordnung von Rehabilitationssport zeitlich begrenzt.

- Regelfall: 50 Übungseinheiten innerhalb von 18 Monaten
- Bei bestimmten Indikationen 120 ÜE / 36 Monate
- Herzgruppen: 90 ÜE / 30 Monate
- Jugendliche/Kinder 120 ÜE / 24 Monate

- Eine Folgeverordnung ist bei bestimmtem kardiologischem Befund möglich
- Folgeverordnungen sind bei geistiger / psychischer Behinderung / Krankheit möglich, für alle übrigen Behinderungsformen endet die Leistung in der Regel nach den verordneten Übungseinheiten
- Nach einer ambulanten / stationären med. Rehabilitation kann Rehabilitationssport erneut notwendig sein und verordnet werden.
- Bei einer neuen Diagnose kann eine Neuverordnung in Frage kommen.

Durchführung des Rehabilitationssports

Ggf. ist die Verordnung durch Angabe von Belastungseinschränkungen und kontraindizierten Übungen zu präzisieren. Entsprechende Unterlagen sind für die betreuende Ärztin/den betreuenden Arzt sehr hilfreich.

Umgang mit Ablehnung

Bei Ablehnung der Kostenübernahme sollte überprüft werden, welche der oben aufgeführten Punkte nicht ausreichend dargelegt wurden.

Beispiele für Rehabilitationsziele

- Erhaltende / gestärkte Funktionen der Stütz- und Bewegungsorgane mit Blick auf: Motorische (Rest-)Funktion, Statik und Struktur oder optimaler Hilfsmitelein-satz
- Erhaltende / verbesserte Funktionen innerer Organe z.B. für: Herzkreislauf, Lunge, Niere, Stoffwechsel, arterielle / venöse Durchblutung
- Erhaltende / verbesserte Kompensationsfunktion bei Sinnesbehinderung mit Ziel-richtung: Koordination und Bewegung, räumliche Orientierung oder optimaler Hilfsmitelein-satz

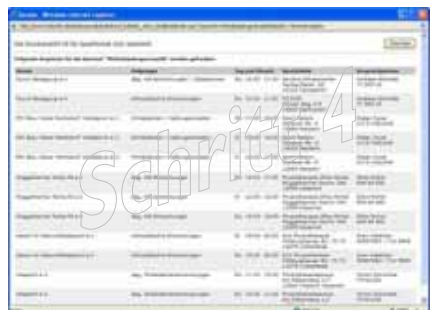
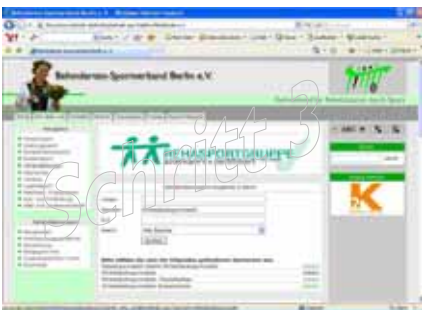


- Erhaltende / verbesserte Funktion des peripheren und zentralen Nervensystems z.B. von:
Koordination, Gleichgewicht, Feinmotorik oder Muskelkraft
- Verbesserte intellektuelle und motorische Leistungsfähigkeit bei geistiger Behinderung
- Verbesserte psychomotorische Stabilität bei psychischer Behinderung
- Gestärktes Selbstbewusstsein behinderter Mädchen und Frauen.

Weitere Ziele können sein:

- Dauerhafte Eingliederung in die Gesellschaft und das Arbeitsleben
- Erreichen größtmöglicher persönlicher Unabhängigkeit
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Stabilisierung / Verbesserung von Körperwahrnehmung, Selbstwertgefühl.

Der Weg zum AKTUELLEN Rehaangebot des BS Berlin e.V. über www.bsberlin.de



Breitensport für Jedermann!

Ein Verein ist immer in Ihrer Nähe.

Es werden keine Höchstleistungen erwartet, nur Bewegung, so gut jeder kann. Es wird etwas für Ihre Gesundheit und eine Gemeinschaft mit Gleichgesinnten geboten.

Ein Verein bietet z. B. Rückengymnastik an, ein anderer Rudern und Schwimmen, oder auch mal ein Geschicklichkeitsturnier, wie es z. B. einmal im Jahr der BSV Wedding / Reinickendorf veranstaltet.

Einige Vereine haben sich auf "Bewegung Integrale" für Menschen mit und ohne Behinderung spezialisiert.

Das Motto ist überall gleich: mitmachen und für sich selbst etwas tun, nicht alleine sein.

Also, keine Angst vor dem Vereinsleben, auch die Mitgliedsbeiträge sind human.

Als Vizepräsidentin des BSB, zuständig für den Breitensport, kann ich Ihnen versichern, dass in jedem Bezirk etwas für Sie dabei ist.

Ihre Heide Nisblé, Vizepräsidentin Breitensport

Premium-Pflegebetten

Belletto Betten sind im Hilfsmittelverzeichnis gelistet, bitte fragen Sie uns!



*Belletto
Modell Cottage*

Premium-Pflegebetten mit allen Profi-Möglichkeiten. Eine Ausstellung in Ihrer Nähe finden Sie unter www.belletto.de oder ordern Sie unverbindlich den **Gratiskatalog: Tel. 02302 9619-13.**

Belletto Völker AG · Wullener Feld 79 · 58454 Witten
Tel.: 02302 9619-13 · Fax: -119
www.belletto.de · info@belletto.de

belletto
Das Premiumbett für die Pflege zu Hause



Wohnen heißt zu Hause sein

Wir bieten: Betreutes Einzel- und Paarwohnen, Wohngemeinschaften, Wohnheim in Berlin und ein Wohnheim im ländlichen Brandenburg (Kuhhorst).

Das Mosaik e.V., Rudowener Straße 63, 10717 Berlin, 030/78 85 53 00

Arbeiten in der Werkstatt

Etwa 1.100 Menschen mit Behinderungen finden bei uns einen Berufsbildungs- und Arbeitsplatz. Außerdem bieten wir ca. 450 Fördergruppenplätze für schwerst-mehrfach behinderte Menschen.

Mosaik Werkstätten für Behinderte gGmbH, Pfandstraße 12, 10179 Berlin, 030/71 30 01 - 4

Arbeiten im Integrationsbetrieb

Wir sind beispielhaft für die gelungene berufliche Förderung und Wiedereingliederung von Menschen mit Behinderungen auf den ersten Arbeitsmarkt.

Mosaik krems integrationsbetrieb mbH, Pfandstraße 12, 10179 Berlin, 030/71 30 01 - 8

Arbeiten und Leben auf dem Land

Der Okohof Kuhhorst produziert landwirtschaftliche Produkte, die Werkstatt für behinderte Menschen übernimmt deren Weiterverarbeitung und Veredlung.

Okohof Kuhhorst gGmbH, Barthelstraße 5, 16133 Kuckhagen bei Kuhhorst, 03197/148 01

Vielfältige Angebote an zahlreichen Standorten

An über 40 Standorten in Berlin eröffnet der gemeinnützige Mosaik-Unternehmensverbund mit allen zur Verfügung stehenden Angeboten nicht nur Auswahlmöglichkeiten, sondern auch Entfaltung- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir bieten eine Rehabilitationskette von der Fördergruppe über den Berufsbildungsbereich und den Arbeitsbereich bis hin zum Ausbildungsplatz und der tariflichen Beschäftigung im Integrationsunternehmen an. Die aufeinander abgestimmten Angebote bieten für jeden individuelle Perspektiven!



Wir sind der Fachbetrieb, der Sie **automobil** macht.

Jeder Mensch möchte mobil sein und dabei unabhängig.
Das Auto bietet beides. Gerade für Behinderte.
Ihr Autokauf ist kein Kauf von der Stange.
Er setzt vertrauensvolle Fachberatung und umfassende Kenntnis über die individuelle Behinderung voraus.

Ihr Vertrauen in unsere Leistung und Ihr Leben wird mobiler



...automobiler sein!

AUTO
ORANKE

Gärtnerstraße 17-18
13055 Berlin-Hohenschönhausen
Telefon: 030/98 19 00-0
<http://www.oranke.de>





Seit 1960 unterstützt die Lebenshilfe Berlin Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen:

- Beratung
- Elterngruppen
- Sozialpädiatrische Zentren
- Integrationskindertagesstätte
- Hort- und Ferienbetreuung
- Einzelfall- und Familienhilfe
- Freizeit-, Reise- und Sportangebote
- Individuelles Wohnen für jeden Unterstützungsbedarf
- Beschäftigung in Fördergruppen
- Rechtliche Betreuungen
- Fort- und Weiterbildung
- Möglichkeiten zum freiwilligen Engagement

Lebenshilfe Berlin
Heinrich-Heine-Str. 15
10179 Berlin

Fon 030.82 99 98 - 100
www.lebenshilfe-berlin.de

Fa. *Horst König*

Taxi und Behindertenbeförderung

Rahnestraße 6a • 12621 Berlin

Tel. 562 37 12 • 0177-563 36 02 • Fax 56 49 74 64

Behindertenleistungssport in Berlin nach den Paralympics in Peking

- Eine Kurzanalyse der Projektgruppe Leistungssport

Die Bedeutung der Paralympics und damit verbunden die Ausstrahlung auf den organisierten Sport ist mit den Spielen in Peking weiter angestiegen. Es ist auf internationaler Ebene ein deutlich erhöhter Organisationsgrad - orientiert an den Förderstrukturen im olympischen Sport - festzustellen. Deutschland hat mit dem 11. Rang in der Medaillenwertung nachweislich seine in den letzten zwei Jahrzehnten bestehende Vorreiterrolle bei der Förderung des Behindertensports eingebüßt und den Anschluss an die Weltspitze verloren (siehe Tabelle 1 S. 16).

Der paralympische Spitzensport in Deutschland steht nunmehr am Scheideweg. Wenn die deutschen paralympischen Athleten in Zukunft nicht den Status von Exoten einnehmen und einzelne Erfolge eher zufällig errungen werden sollen, bedarf es großer finanzieller, personeller und auch ideeller Anstrengungen aller Beteiligten.

Auf Bundesebene sind erste Schritte mit der Überarbeitung und der stellenweisen Umsetzung des Leistungssportkonzeptes und der damit einhergehenden Einrichtung von Paralympischen Trainingsstützpunkten (Bundesstützpunkten) in den Ländern, so auch in Berlin, unternommen worden. Jetzt müssen in Berlin auch auf Landesebene neue Strukturen in der Leistungssportförderung mit der Einrichtung von Landesleistungszentren und von Trainerstellen geschaffen werden. Der Behinderten-Sportverband Berlin ist

stolz darauf, dass er sowohl gemessen an der Anzahl der TeilnehmerInnen und vor allem an der Anzahl der errungenen Medaillen das Bundesland Berlin mit dem zweiten Platz aller Bundesländer (siehe Tabelle 2 S. 16) so erfolgreich präsentieren konnte.

Berlin wird durch die vom Behinderten-Sportverband Berlin ausgerichteten Sportveranstaltungen, so die jährlich stattfindenden Internationalen Deutschen Meisterschaften im Schwimmen und die alle drei Jahre ausgerichteten Internationalen Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften, weltweit auch im Behindertensport als herausragender Veranstaltungsort und Gastgeber wahrgenommen und dem Anspruch als Sportstadt gerecht. Unser Dank gilt allen Förderern und Unterstützern sowie insbesondere unseren SportlerInnen und BetreuerInnen, die dies in der Vergangenheit ermöglichten.

Das Erreichte ist aber bei einer Fortschreibung der gegenwärtigen Förder- und Rahmenbedingungen vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Entwicklungen in Gefahr und die Zukunft mehr als ungewiss. Folgende Problembereiche sind bereits jetzt festzustellen und werden sich künftig noch verschärfend auswirken:

- Die Leistungssportstrukturen können in Berlin aufgrund der knappen finanziellen Mittel nur punktuell in den Sportarten Schwimmen und Leichtathletik als

annähernd spitzensportadäquat bezeichnet werden. Es fehlen die Möglichkeiten für die Umsetzung eines Gesamtkonzepts, in dem die vorhandenen herausragenden Sportler- und Trainerpersönlichkeiten von unnötigen Aufgaben entlastet und freiwerdende Kapazitäten neben noch intensiverem Training auch für ein kontinuierliches Nachwuchssichtungs- und -förderungssystem eingesetzt werden.

- Die internationale Sportkarriere hochrangiger Spitzenathleten neigt sich dem Ende entgegen, und geeignete Nachwuchssportler müssen konsequenter gesichtet und gefördert werden.

Die Anforderungen, die mit der Ausrichtung internationaler Sportveranstaltungen verbunden sind, beanspruchen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Behinderten-Sportverbandes Berlin sowie die eingebundenen Trainer in den Sportarten in einem solchen Maß, dass sie für wichtige andere Kernaufgaben des Leis-

tungssports Monate des Jahres blockiert sind.

Lediglich geringe Verbesserungen innerhalb des bisherigen Systems werden nicht ausreichen, den Status quo des Leistungsstandes des Behindertenleistungssportes in Berlin zu halten. Es bedarf eines neuen Ansatzes mit einer konsequenten Annäherung an bestehende Förderstrukturen im olympischen Sport, aber auch neuer Ideen, sowie einer Übernahme vorhandener funktionierender Strukturen.

Nur mit gemeinsamer Kraft kann dieser Weg gegangen werden, der einen großen Schritt der gesellschaftlichen Anerkennung und Integration von Menschen mit Behinderungen in dieser Stadt darstellt. Der Leistungssport von Menschen mit Behinderung dient aus unserer Sicht nicht in erster Linie dem Streben nach Rekorden und Titeln, sondern aktiviert und stärkt durch seine Ausstrahlungskraft alle Menschen mit Behinderung in ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft.



ATHEN 2004					PEKING 2008						
------------	--	--	--	--	-------------	--	--	--	--	--	--

Nation	Gold	Silber	Bronze	Gesamtmedaillen	Rang (in Klammer Rang nach Gesamtmedaillen)	Gold	Silber	Bronze	Gesamtmedaillen	Rang (in Klammer Rang nach Gesamtmedaillen)	+ / -
VR China	63	46	32	141	1 (1)	87	68	52	207	1 (1)	-
Großbritannien	35	30	29	94	2 (3)	42	29	31	102	2 (2)	-
USA	27	22	39	88	4 (4)	36	35	28	99	3 (3)	+1
Ukraine	24	12	19	55	6 (9)	24	18	31	73	4 (5)	+2
Australien	26	38	36	100	5 (2)	23	29	27	79	5 (4)	-
Südafrika	15	13	7	35	13 (13)	21	3	6	30	6 (13)	+7
Kanada	28	19	25	72	3 (7)	18	23	21	62	7 (10)	-4
Russland	16	8	17	41	11 (12)	18	23	21	62	8 (6)	+3
Spanien	20	27	24	71	7 (8)	15	21	22	58	9 (8)	-2
Brasilien	14	12	7	33	14 (15)	15	14	17	46	10 (11)	+4
Deutschland	19	28	31	78	8 (5)	14	25	20	59	11 (7)	-3
Frankreich	18	26	30	74	9 (6)	11	21	19	51	12 (9)	-3
Korea	11	11	6	28	16 (18)	10	8	13	51	13 (12)	+3
Mexiko	14	10	10	34	15 (14)	10	3	7	20	14 (20)	+1
Tunesien	8	7	3	18	22 (18)	9	9	3	21	15 (19)	+7
Tschechien	16	8	7	31	12 (16)	6	3	18	27	16 (15)	-4
Japan	17	15	20	52	10 (11)	5	14	8	27	17 (15)	-7
Polen	10	25	19	54	18 (10)	5	12	13	30	18 (13)	-

Tab. 1 Medaillen pro Sportart der besten 18 Nationen in Athen 2004 und Peking 2008

ATHEN 2004				PEKING 2008			
------------	--	--	--	-------------	--	--	--

	TN	in %	Gold	in %	TN	in %	Gold	in %
Baden	19	8,9 %	1	4,5 %	12	7,0%		
Bayern	29	13,6 %	5	22,7 %	27	15,8 %	2	14,3 %
Berlin	23	11,7 %	1	4,5 %	18	10,5%	3	21,4 %
Brandenburg	10	4,7 %	1	4,5 %	5	2,9 %	1	7,1 %
Bremen	1	0,5 %			0	0,0 %		
Hamburg	5	2,3 %			5	2,9 %		
Hessen	17	8,0 %	2	9,1 %	18	10,5 %		
Mecklenburg-Vorp.	2	0,9 %	1	4,5 %	5	2,9 %		
Niedersachsen	7	3,3 %			12	7,0 %		
Nordrhein-Westfalen	44	20,7 %	6	27,3 %	29	17,0 %	2	14,3 %
Rheinland-Pfalz	12	5,6 %			10	5,8 %	4	28,6 %
Saarland	1	0,5 %			3	1,8 %		
Sachsen	15	7,0 %	2	9,1 %	9	5,3 %	1	7,1 %
Sachsen-Anhalt	2	0,9 %			4	2,3 %		
Schleswig-Holstein	5	2,3 %	1	4,5 %	4	2,3 %	1	7,1 %
Thüringen	5	2,3 %	1	4,5 %	7	4,1 %		
Württemberg	14	6,6 %	1	4,5 %	3	1,8 %		
Gesamt	213	100,0 %	22	100,0 %	171	100%	14	100,0 %

Tab. 2 Gesamtteilnehmerzahlen und Anzahl der Goldmedaillen nach Landesverbänden in Athen 2004 und Peking 2008

Deutsches Rotes Kreuz 

Zu Hause ist es am schönsten

Das DRK unterstützt, pflegt und begleitet Sie.
Wir bieten Ihnen:

Häusliche Krankenpflege • Hauswirtschaftliche Versorgung • Verhinderungspflege • Familienpflege • Soziale Beratung • Individuelle häusliche Schulungen und Pflegekurse für pflegende Angehörige uvm.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten!
Herzlichst, Ihre Pflegedienste des DRK



**Jetzt neu:
Service-Wohnen beim DRK**

DRK PflegeService Müggelspree gGmbH
Dorotheastraße 27
10318 Berlin
Tel. (030) 509 86 48

DRK PflegeService Berlin Süd-Ost gGmbH
Hannemannstraße 73
12347 Berlin
Tel. (030) 600 99 90

www.drk-pflegeservice.de

WOHN- & WERKSTÄTTEN "THEODOR FLIEDNER"

Zweigwerkstatt Falkensee - Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen

Arbeitsbereiche

- Garten- und Landschaftspflege
- Montagearbeiten
- Verpackung
- Wäscherei
- Fahrzeugpflege / -aufbereitung

weitere Bereiche

- Förder- und Beschäftigungsbereich
- Berufsbildungsbereiche
- Beratung in Werkstattfragen und Ambulant Betreutem Wohnen

Zweigwerkstatt Falkensee

Spandauer Straße 113,
14612 Falkensee
Tel. 0 33 22 / 23 36 43,
Fax 0 33 22 / 23 36 46
wfbm-fal-wwtf@lafim.de

Produktionsstätte Markee

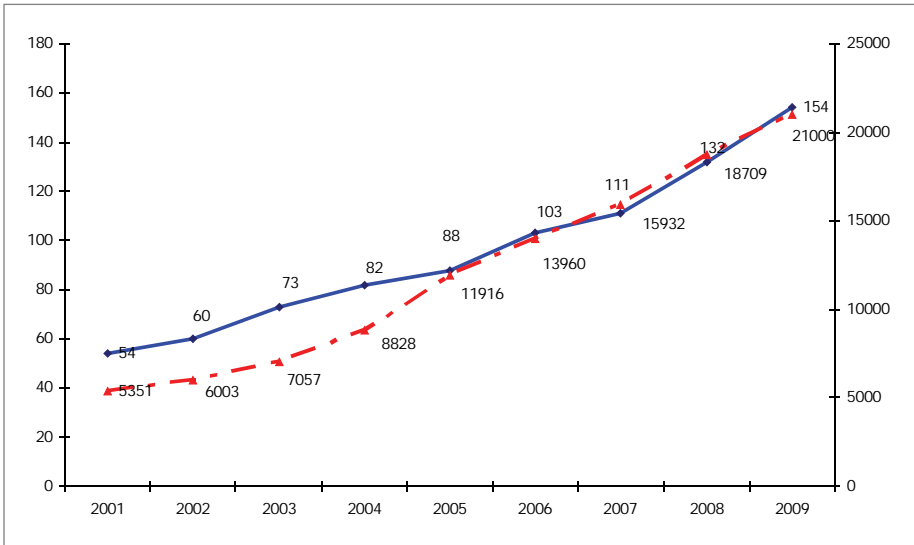
Bredower Weg 1
14641 Markee
Tel. 0 33 21 / 481 03
Fax 0 33 21 / 451 270

LAFIM 

Landesausschuss
für Innere
Mission

E-Mail: lafim@lafim.de · Internet: www.lafim.de

Mitgliederentwicklung im BS Berlin



Berliner Schwimmteam

Helfen Sie Siege erringen.

Das Berliner Schwimmteam ist das sportliche Aushängeschild des BS Berlin.

Bei den Paralympics 2008 (in Peking) nahmen sechs junge Spitzensportler des Berliner Schwimmteams zusammen mit ihrem Trainer Matthias Uhn erfolgreich teil. Sie gewannen 1 Gold- und 2 Bronzemedailles.

Die Spitzensportler des Teams trainieren am Bundesstützpunkt Schwimmen des OSP Berlin im Sportforum Hohenschönhausen.

In zwei weiteren Trainingsgruppen arbeiten Nachwuchsathleten daran, den Anschluss an die nationale und internationale Spitze zu erreichen.

Sind Sie am Berliner Schwimmteam interessiert? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Matthias Uhn
 Trainer Schwimmen Paralympics
 tel.: 030 666 46 206 mobil: 0177 301 45 26
 mail: uhn@bsberlin.de




DER NEUE SEAT IBIZA SC.

DESIGN. PRÄZISION. LEIDENSCHAFT.



300,- Euro
Tankgutschein
beim Kauf des
neuen Ibiza SC
(unter Vorlage
dieser Anzeige)

Der neue SEAT Ibiza SC. Erleben Sie die schönste Verbindung von Qualität, Sicherheit und Sportlichkeit.

Bei uns ab **11.490,- EURO***

* Unverbindl. Preisempfehlung zzgl. Überführungskosten.

SEAT Deutschland Niederlassung GmbH
Niederlassung Berlin

Weißensee: Nachtalbenweg 61 • 13088 Berlin • Tel. 030/ 962 505

Steglitz: Schloßstraße 51 - 53 • 12165 Berlin • Tel. 030/ 962 50 820

Mitte: Unter den Linden 21 • 10117 Berlin • Tel. 030 / 20 92 13 34

www.seat-in-berlin.de • info@seat-in-berlin.de

RP 1083

Autoemotion



über 90 Jahre

PAUL KÖRTING GMBH

ORTHOPÄDIE-SCHUHMACHEREI

Geschäftsführer Christian Kuhmey

Meinekestraße 3
10719 Berlin
Am Kurfürstendamm
Telefon 8 81 44 20
Fax 88 62 84 61
Mobil 0172/3 27 11 91

Modische und elegante orthopädische Maßschuhe
Innenschuhe und Orthesen
Einlagen aller Art
Elektronische Fußdruckmessung
Sensorische Einlagen
Orthopädische Zurichtung am Konfektionsschuh

www.paul-koerting.com

Alle Kassen • Krankenhaus- und Hausbesuche



Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 8.00 - 18.00 Uhr
Fr. 8.00 - 15.00 Uhr

Bildung und Lehre

Ausbildungen im Deutschen Behindertensportverband

Ab 2009 treten beim Deutschen Behindertensportverband neue Richtlinien zur Ausbildung in Kraft, da die bisherigen Richtlinien an die neuen Rahmenrichtlinien des DOSB angepasst werden mussten. Somit wurden die Richtlinien zur Ausbildung im DBS vom Hauptvorstand des Deutschen Behindertensportverbandes bundesweit beschlossen und sind vom Deutschen Olympischen Sportbund genehmigt und verbindlich anzuwenden. Hauptänderung ist die Anhebung der Ausbildungen zum Übungsleiter Rehabilitationssport von der ersten auf die zweite Lizenzstufe, was einen größeren zeitlichen und inhaltlichen Umfang der Ausbildung zur Folge hat. Der kommende Text gibt Ihnen einen kurzen Überblick über die Ausbildungsgänge und Lizenzen im DBS.

Ausbildungsgänge:

Folgende Ausbildungsgänge werden vom DBS, seinen Landes- und Fachverbänden und der DBS-Akademie angeboten:

Rehabilitationssport

- Ø Übungsleiter Rehabilitationssport - Profil Orthopädie (2. Lizenzstufe)
- Ø Übungsleiter Rehabilitationssport - Profil Innere Medizin (2. Lizenzstufe)
- Ø Übungsleiter Rehabilitationssport - Profil Sensorik (2. Lizenzstufe)
- Ø Übungsleiter Rehabilitationssport - Profil Neurologie (2. Lizenzstufe)
- Ø Übungsleiter Rehabilitationssport - Profil Geistige Behinderung (2. Lizenzstufe)
- Ø Übungsleiter Rehabilitationssport - Profil Psychiatrie (2. Lizenzstufe)

Breitensport

- Ø Übungsleiter C - Breitensport - Behindertensport (1. Lizenzstufe)
- Ø Übungsleiter B - Breitensport - Behindertensport (2. Lizenzstufe)

Prävention

- Ø Übungsleiter B - Präventionssport für Menschen mit Behinderung (2. Lizenzstufe)

Leistungssport

- Ø Trainer C - Leistungssport - Behindertensport (1. Lizenzstufe)
- Ø Trainer B - Leistungssport - Behindertensport (2. Lizenzstufe)
- Ø Trainer A - Leistungssport - Behindertensport (3. Lizenzstufe)

Sportorganisation
Vereinsmanager C

LIZENZ- UND AUSBILDUNGSSYSTEM im DEUTSCHEN BEHINDERTENSORTVERBAND (DBS)									
3. Lizenz- stufe							Abschluss: „Trainer „Leistungssport““		BLOCK 500 Trainer A (90 LE)
	Abschluss: Übungsleiter B „Rehabilitationsport“ Profil:						Abschluss: „Übungsleiter „Breitensport““	Abschluss: „Übungsleiter „Breitensport““	BLOCK 400 Trainer B (90 LE)
2. Lizenz- stufe	BLOCK 30 Orthopädie (90 LE)	BLOCK 40 Innere Medizin (120 LE)	BLOCK 50 Sensorik (90 LE)	BLOCK 60 Neurologie (90 LE)	BLOCK 70 Geistige Behinderung (90 LE)	BLOCK 80 Psychiatrie (90 LE)	BLOCK 90 Prävention für Men- schen mit Behinderung (90 LE)	BLOCK 200 Übungs- leiter B (60 LE)	BLOCK 400 Trainer B (90 LE)
								BLOCK 100 Übungs- leiter C (30 LE)	BLOCK 300 Trainer C (30 LE)
1. Lizenz- stufe									
Grund- lagen	Allgemeine Informationen über den Rehabilitationsport und allgemeine Grundlagen des Sports (90 LE)								
	BLOCK 10								

Das Ausbildungssystem ist modular aufgebaut und beginnt mit den Grundlagenblock 10 (90 Lerneinheiten) für alle Lizenzen. Erst nach erfolgreicher Teilnahme oder Anerkennung dieses Blockes ist eine Teilnahme an den Profilblöcken der jeweiligen Lizenzen möglich.

Zielgruppe:

Die Ausbildungen richten sich an alle interessierte und sportaktive Vereinsmitglieder, die mindestens 18 Jahre alt sind, und im Verein Sport für Menschen mit Behinderung, chronisch Erkrankten oder von Behinderung Bedrohten anbieten möchten.

Ausbildungsumfang:

Die Ausbildungen in der ersten Lizenzstufe umfassen insgesamt mindestens 120 Lerneinheiten und in der zweiten Lizenzstufe insgesamt mindestens 180 Lerneinheiten. Eine Lerneinheit umfasst 45 Minuten. Einige Lerneinheiten der Ausbildung werden durch Heimstudium, Hospitationen und/oder Lernerfolgskontrollen abgedeckt. Die Ausbildung zu einer Lizenz muss innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen sein.

Anerkennung von Vorqualifikationen

Teilelemente der Ausbildung können durch bereits abgeschlossene Berufsausbildungen anerkannt werden (siehe Anerkennungstabelle nächste Seite).

Lizenzantrag:

Nach erfolgreichem Abschluss eines Ausbildungsganges kann die entsprechende Lizenz auf Antrag eines Mitgliedsvereins bei einem Landes- oder Fachverband beantragt werden. Für die Lizenzerteilung ist der Nachweis eines 16-stündigen 1. Hilfe Kurses, der auf Antrag eines Mitgliedsvereins bei einem Landes- oder Fachverband beantragt werden.

Lizenzverlängerung:

Mit dem Erwerb der Lizenz ist der Lernprozess des Übungsleiters nicht abgeschlossen. Nach 4 Jahren (Übungsleiter Rehabilitationssport - Profil Innere Medizin nach 2 Jahren) ist eine Fortbildung von 15 Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung nachzuweisen. Erfolgt innerhalb des Gültigkeitszeitraums keine ausreichende Fortbildung, verliert die Lizenz ihre Gültigkeit.

Anerkennung anderer Ausbildungsgänge zu den Ausbildungsblöcken im DBS

Teilnehmende an den Ausbildungsgängen können bestimmte Inhalte bei Vorliegen eines jeweils nachgewiesenen abgeschlossenen Ausbildungs- und/oder Studienganges erlassen werden. Die Entscheidung über eine Verkürzung der Ausbildungszeit ist immer als Einzelfallentscheidung auf Antrag zu treffen.

Schüler- und Behindertenbeförderung
Charterverkehr • Stadtrundfahrten



BERLINMOBIL
MIT SICHERHEIT UNTERWEGS

Frank Richert GmbH
Josef-Orlopp-Straße 42
10365 Berlin • Fax (030) 42 21 99 -11

(030) 42 21 99 0
mit verstärkter Flotte, Busse bis 60 Plätze
speziell auch Busse für kleine Gruppen

www.berlinmobil.de • info@berlinmobil.de • kostenlose Hotline 0800 - BERLINMOBIL

Abschluss	10	30	40	50	60	70	80	90	100	300
Dipl.-Sportlehrerin Sportlehrerin (Lehramt) Dipl.-SportwissenschaftlerIn Magister Sportwissenschaft Bachelor/Master (Sportwissen- schaft, Sportmanagement, Lehramt Sport)	P16 ²	J	J	J	J	J	J	J	J	J
Dipl.-Sportlehrerin (Behindeerten-/Rehasport) Bachelor/Master (Sportwissen- schaft - Rehabilitationssport)	P8 ³	N	N	N	N	N	N	N	J	J
Motopädagogeln o. ä.	P8 ³	J	J	N	N	N	J	J	J	J
Sonderpädagogeln (Fach Sport, Bewegungs- erziehung)	P8 ³	N	J	N	N	N	N	J	J	J
PhysiotherapeutIn ⁴ Med Bademeister ^{4,5}	J	N	J	J	N	J	J	J	J	J
Gymnastiklehrerin	P16 ²	J	J	J	J	J	J	J	J	J
FÜL-Lizenz eines anderen Fachverbandes C-Lizenz Übungsleiter des ASB (früher: A-Lizenz) Trainerlizenz Spitzenverband	P16 ²	J	J	J	J	J	J	J	J	J

Erklärung:

N nein, Teilnahme ist für die angegebene Personengruppe nicht erforderlich

J ja, Teilnahme ist für die angegebene Personengruppe erforderlich

I es werden nur abgeschlossene Ausbildungsgänge anerkannt

² es erfolgt eine Teilerkennung der Inhalte von Block 10, es muss ein Pflichtteil mit 16 Lerneinheiten absolviert werden, der die Schwerpunkte Sportorganisation, Recht, Verwaltung, Umgang mit Behinderungen und Grundlagen der Behinderungen beinhaltet

³ es erfolgt eine Teilerkennung der Inhalte von Block 10, es muss ein Pflichtteil mit 8 Lerneinheiten absolviert werden, der die Schwerpunkte Sportorganisation, Recht, Verwaltung und Umgang mit Behinderungen beinhaltet

⁴ Nach Absprache der Landeslehrwartetagung werden im Rahmen von Pilotprojekten spezielle Kompaktkurse für PhysiotherapeutenInnen und med.

BademeisterInnen 5 durchgeführt. Hierbei werden in 50 Lerneinheiten (Profil 30 und 60) und 96 Lerneinheiten (Profil 40) die Schwerpunkte auf die pädagogische und methodische Kompetenz und weniger auf das medizinische Fachwissen gelegt.

- ⁵ Anerkannt werden Abschlüsse, die nach der aktuellen "Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Masseure und medizinische Bademeister" vom 6.12.1994 absolviert wurden. Frühere Abschlüsse werden nicht anerkannt.

RehaBike

Rad fahren trotz Lähmung mit der Kraft der eigenen Beine



Bleiben Sie nach Querschnittlähmung oder Schlaganfall gesund und mobil mit eigener Muskelkraft.
Regelmäßiges RehaBike-Training kann helfen, Muskeln wieder aufzubauen, die lokale Blutzirkulation zu verbessern und so fit und aktiv zu bleiben.

www.RehaBike.de **HASOMED**
Herz und Gehirn für die Medizin

Der Spreewald ist ein Reisegebiet für alle Menschen und bietet Urlaubern, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind eine Vielzahl an Erholungsmöglichkeiten. An einer Spreewald-Kahnfahrt können nach Anmeldung auch Rollstuhlfahrer teilnehmen. Es gibt rollstuhlgerechte Kähne, welche mehrere Rollis aufnehmen können.

Wir stehen Ihnen bei der Planung und Organisation Ihres Spreewaldaufenthaltes beratend zur Seite und bieten Ihnen die Organisation ihrer gewünschten Reise / Ausflugs an.

Ihre Touristenzentrale Spreewald



035433 - 72299 * tourismus@spreewald.de * www.spreewald.de

Spreewald



Delphin-Werkstätten

Anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Unsere Leistungen: Montage ■ Elektromontage ■ Komplettier- und Sortierarbeiten
■ Metallbearbeitung ■ Elektroschrott-Recycling ■ PC-Upcycling ■ Aktenvernichtung
■ Wäscherei ■ Näherei o Garten- und Landschaftspflege ■ Küche ■ Hauswirtschaft
■ Berufsbildung mit Kerzenproduktion ■ Fördergruppen

Wilhelm-Kuhr Straße 66 ■ 13187 Berlin ■ Tel: 030 493 01 46
delphinwerkstaetten@skf-berlin.de ■ www.delphinwerkstaetten.de

Träger: Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Berlin
www.skf-berlin.de

SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN E.V. BERLIN



Menschen mit Behinderungen stark machen

Dafür setzen wir uns ein:

- Kinder mit Behinderungen von Anfang an fördern,
- Gebärdensprache als gleichberechtigte Kommunikationsform anerkennen,
- Dienstleistungen für behinderte Menschen in den JobCentern verbessern,
- behindertengerechter Ausbau des ÖPNV,
- Sonderfahrdienst für behinderte Menschen qualifizieren,
- Barrierefreiheit ausweiten - auch im Wohnraum.



Wir sind für Sie da!

Gregor Hoffmann, MdA
sozialpolitischer Sprecher

und die anderen
Abgeordneten der
CDU-Fraktion

Unser Leben im Behinderten-Sportverband Berlin e.V.

Wir haben unsere Ausbildung / unser Praktikum am 01.09.2008 begonnen.

Uns macht es großen Spaß hier, da wir vieles neu gelernt haben, wie Briefe schreiben, organisieren, wie man mit Kunden umgeht und vieles mehr. Auch die Veranstaltungen, die wir miterlebt haben, waren super, wie z. B. die IDM Leichtathletik oder auch die IDM Schwimmen. Auch wenn es stressig wurde, wurde im Team ein kühler Kopf bewahrt.

Und das machte die Veranstaltungen so toll. Oder auch das, was wir über den Behindertensport erfahren haben, fasziniert uns sehr, da wir vorher damit nicht so konfrontiert wurden.

Was uns auch sehr interessiert, sind die einzelnen Rehasportarten wie z.B. Gefäßsport.

Wir stellen uns immer die Fragen:

- Warum müssen die Leute das machen?
- Hilft der Rehasport? und viele Fragen mehr.

Und das können wir dann in unserem

Team oder bei den zuständigen Übungsleitern erfragen.

Zu unserem Tagesablauf:

Telefondienst, das heißt, wenn Personen bei uns anrufen und Fragen haben, z.B. zum Rehasport, helfen wir ihnen weiter.

Auch zu unserem Ablauf gehören die nicht so beliebten Jobs wie kopieren oder Briefe eintüten. Aber auch das kann fun machen, wenn man nicht alleine ist.

Und jetzt zu unserem Team. Unser Team ist sehr aufgeschlossen und freundlich. Sie sind uns in jeder Situation hilfsbereit. Daher sind wir sehr froh, in diesem Team zu sein.

Angelina Misdziol
(Praktikantin)

Sabrina Ritzel
(Auszubildende Sport- und Fitnesskauffrau)

<p>Vertiefte Berufsorientierung +++ Arbeitserprobung +++ Berufsvorbereitung +++ berufliche Erstausbildung +++</p> <p>Berufsfelder: Büro/Verwaltung, Lager/Handel, Hotel/Gaststätten/Hauswirtschaft, Garten- und Landschaftsbau, Holz, Farbe/Raumgestaltung, Metall, Installation, Bau</p> <p>Wir bieten im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit, und anderer Fördermittelgeber sozial benachteiligten und/oder behinderten jungen Menschen berufliche Perspektiven.</p>	<p>AUSBILDUNGSZENTRUM OTA GmbH (gemeinnützig) Josef-Orlopp-Str. 45-49 10365 Berlin</p> <p>Fon 030 55 756 - 0 Fax 030 55 766 166 E-Mail info@ausbildung-ota.de Internet www.ausbildung-ota.de</p> 
---	---

Der

Behinderten-Sportverband Berlin e.V.

besetzt zum nächst möglichen Termin die Position des

Landestrainers

Paralympisches Boccia

Erwünscht7 Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
zusätzlich erwünschenswerte aber nicht notwendige Voraussetzungen7 ,bungsleiterlizenz
mit dem Profildbereich Neurologie7 Erfahrung in ,bungsleiter- und Trainertätigkeit7
Studiengang Sportwissenschaften mit Schwerpunkt k.,ehabilitationssport7 oder
Sonderpädagogik7 „ehabitationspädagogik“ „ehabitationswissenschaften o.ä.

Die Aufgaben umfassen u.a. Betreuung und Koordination der bestehenden Trainingsgruppen7
Aufbau und Training einer Leistungssportgruppe7 Erstellung von Trainingsplänen7 Planung und
Durchführung zentraler Lehrgangsmassnahmen7 Teilnahme und Betreuung der Sportler bei
Deutschen Meisterschaften7 Talentsichtung7 Mitarbeit bei der Erstellung von Konzeptionen

Ziel ist die Entsendung von Sportlern zu den Paralympics in London 2020.

Die Vergütung erfolgt nach der gültigen Honorarordnung des BSB.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an7



Behinderten-Sportverband Berlin e.V.
z. Hd. Ina Brose
Lans-Braun-Strasse7 Ariesenhaus 0
10245 Berlin
Telefon7 252 52 23 37 04
Aa67 252 52 23 37 01
E-Mail7 info@bsberlin.de

Neuer Look –
bewährte
Leistung!



VERLAG
we
to

Der Reha-Einkaufsführer, seit 15 Jahren das Nachschlagewerk für Betroffene und deren Angehörige sowie Fachleute aus der Kranken- und Altenpflege, Verbände und soziale Einrichtungen. Informationen zu allen Bedürfnissen für Menschen mit einer Behinderung oder Einschränkung. **Bestellungen unter: www.reha-einkaufsfuehrer.de**

Gesundheit und Integration fördern: Beim Sport gewinnen alle!

Felicitas Kubala
sportpolitische Sprecherin
felicitas.kubala@gruene-fraktion-berlin.de
Jasenka Villbrandt
sozialpolitische Sprecherin
jasenka.villbrandt@gruene-fraktion-berlin.de

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5
10111 Berlin
Telefon: 0 30 - 23 25 24 00
www.gruene-fraktion-berlin.de



CaritasWohnen

am Michaelkirchplatz

Träger: Caritas Familien- und
Jugendhilfe GGmbH

www.caritaswohnen.de

HEILPÄDAGOGISCHES WOHNEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

- Binnendifferenzierte Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit einer geistigen Behinderung ab 4 Jahren

WOHNEN FÜR ERWACHSENE

Don Bosco

- Wohn- und Lebensraum für Menschen mit geistiger Behinderung
 - Förderung von selbstbestimmtem Handeln
 - Hilfe und Begleitung im Alltag
- www.caritaswohnen.de

**MICHAELKIRCHPLATZ 3
10179 BERLIN**

TELEFON (0 30) 24 63 26-0

FAX 24 63 26-26

e-mail: t.rumke@wohnen-donbosco.de

Internet: www.caritas-kinderheim.de



*Wir danken den Inserenten für ihre freundliche
Unterstützung bei der
Herausgabe dieser Broschüre*

Das Paralympische Jahr 2008

Auch in Berlin warfen die Paralympics ihre Schatten voraus. Zwei Internationale Deutsche Meisterschaften dienten vielen Athletinnen und Athleten zur Vorbereitung auf die Spiele, die vom 6. bis 17. September in Peking stattfanden. Den Auftakt machte jedoch die

Deutsche Meisterschaft im Torball

Am 15. März fand unter der Schirmherrschaft von Berlins Senator für Inneres und Sport, Dr. Erhart Körting, die Deutsche Meisterschaft im Torball statt. 6 Damen-Teams aus Magdeburg, Berlin-Langenhagen, Dortmund/Detmold, München/Stuttgart, Frankfurt/Marburg/ Kassel und Dortmund-Kirchderne, und 10 Herrenmannschaften aus Berlin, Dortmund-Kirchderne, Frankfurt, Marburg, Bonn/Erftkreis, Hamm, München, Mühlendorf/Altötting/Landshut, Baden und Augsburg kämpften in der Bettina-von-Arnim-Gesamtschule um die vom Innenminister Körting und dem Behinderten-Sportverband Berlin gestifteten Pokale. Die Deutschen Meister hatten sich damit automatisch für den Europa-/Welpokal am 8./9. November 2008 im französischen Lyon qualifiziert..



DM Torball 2008 in Berlin

Internationale Deutsche Meisterschaften Schwimmen

Ein Festival der Rekorde: 83 Welt-, 61 Europa- und 29 Amerikanische Regionalrekorde. 5 Welt- und 4 Europarekorde für Deutschland, davon 3 Welt- und 3 Europarekorde an den PSC Berlin. Eine Sportveranstaltung der Superlative waren die 22. Internationalen Deutschen Meisterschaften (IDM) im Schwimmen, die vom 22. bis 25. Mai in Berlin stattfanden: 582 Teilnehmer aus 112 Vereinen und Verbänden, die aus 35 Nationen angereist waren erzielten bei 2.615 Starts insgesamt 83 Welt-, 61 Europa- und 29 Amerikanische Regionalrekorde (ARR). Damit waren die Meisterschaften in Berlin die weltweit größte Schwimmveranstaltung im Paralympics Jahr 2008 (in Peking gingen "nur" 560 Schwimmerinnen und Schwimmer an den Start).



Aus Deutschland nahmen 171 Aktive aus 62 Vereinen teil und schwammen 5 Welt- und 4 Europarekorde bei 784 Starts. Eine Schwimmerin der Extraklasse war zum wiederholten Male Kirsten Bruhn vom PSV Neumünster, die bei

ihrem Weltrekord der Startklasse SB5 über 100m Brust in 01:38,990 unglaubliche 1.374 Punkte erzielte. Einen weiteren Weltrekord schwamm sie in der offenen Klasse über 100m Rücken in 1:25,39. Verena Schott vom BV Leipzig schwamm Europarekord über 800m Freistil der offenen Klasse in 12:22,59.



Daniela Schulte vom PSC Berlin war die überragende Teilnehmerin bei der IDM Schwimmen 2008

Internationale Deutsche Meisterschaften Leichtathletik

Die Teilnahme von Oscar Pistorius beherrschte die Medienlandschaft

Auch die Internationalen Deutschen Meisterschaften Leichtathletik (IDM) vom 13. bis 15. Juni fanden mit einer Rekordbeteiligung von 455 Athletinnen und Athleten aus 27 Nationen statt. Aus Berlin gingen 13 Aktive aus 3 Vereinen (ASV Berlin, PSC Berlin und SC Berlin) an den Start. Marianne Buggenhagen vom SC Berlin gewann Silber im Diskus- und Bronze im Speerwurf. Claudia Biene vom

PSC gelang ein Bronzewurf mit dem Speer, und Kathrin Müller-Rottgardt (PSC Berlin) lief über die 100m in den Goldrang. Matthias Schröder sprintete über 100m auf Platz eins und Thomas Ulbricht (beide PSC) wurde hinter ihm Vizemeister. Im Weitsprung gab es für Schröder dann noch Silber. Medialer Superstar war ohne Frage der Südafrikaner Oscar Pistorius. Waren zur Eröffnungspressekonferenz mit ihm noch mehr als 50 Medienvertreter erschienen, so waren an den Wettkampftagen bis zu 60 Medienvertreter vor Ort. Neben dem RBB und dem ZDF waren auch die privaten Fernsehsender wie RTL und N24 sowie ausländische Fernsehteams (NHK aus Japan und BBC aus London) vertreten. Zwar verpasste Pistorius die Olympianorm über 400m, aber er wurde Internationaler Deutscher Meister über 200 und 400 Meter. Das von der Gemeinschaft Deutscher Blindenfreunde erstmals gestiftete Preisgeld für die beste Leistung einer Blindensportlerin und eines Blindensportlers in Höhe von jeweils 500 Euro ging an Alexandra Dimoglou aus Griechenland und Carlos Lopes aus Portugal für ihre Siege im 100m Sprint.



Oscar Pistorius war der Superstar bei der IDM Leichtathletik 2008

Paralympics Peking

Positive Bilanz der Paralympics Peking 2008: Berliner gewinnen sieben Medaillen

3 Gold-, 2 Silber- und 2 Bronzemedailen sind die reiche Ausbeute der Paralympioniken aus Berlin. Damit konnte die Gesamtzahl der Medaillen von Athen 2004 (1x Gold, 4x Silber und 1x Bronze) noch übertroffen werden.

Mit einer Goldmedaille im Diskuswurf und einer Bronzemedaille im Kugelstossen beendete Marianne Buggenhagen vom SC Berlin ihre beispiellose Karriere als aktive Sportlerin.

Gold erlief sich Leichtathlet Matthias Schröder vom PSC Berlin über die 400m. Den Sonar-Seglern vom Yacht-Club-

Berlin mit Kapitän Jens Kroker und seiner Crew Siegmund Mainka und Robert Prem reichte vor Qingdao Platz fünf im Finalrennen und ein Punkt Vorsprung zum Goldsieg.

Die gewonnene Goldmedaille über 100m Brust der Startklasse SB 5 musste Thomas Grimm vom PSC Berlin an den zuvor disqualifizierten Mexikaner Pedro Rangel weiterreichen. Dem Protest der Spanier wurde stattgegeben, womit Thomas Grimm seine Goldmedaille zurückgeben musste und sein Vereinskamerad Niels Grunenberg dadurch seine Bronzemedaille verlor und auf Rang 4 rutschte.

Fünfkämpfer Thomas Ulbricht vom PSC Berlin gewann mit 3.178 Punkten die Silbermedaille.

Im 100m Freistil-Rennen der Damen Klasse S11 war Daniela Schulte vom PSC Berlin die Drittschnellste im Aquatic Center von Peking und gewann Bronze.



Bundespräsident Horts Köhler und Daniela Schulte am Buffet in Peking

Abschlussfeier - Marianne Buggenhagen war Fahnenträgerin

"Das ist meine zweite Goldmedaille", sagte Marianne Buggenhagen (SC Berlin), als ihr die Nachricht überbracht wurde, dass sie bei der Abschlussfeier die deutsche Fahne tragen werde.